





Michael Guinand  
An der Sägemühle 24  
26506 Norden  
email: [michael\\_guinand@web.de](mailto:michael_guinand@web.de)  
homepage: <http://www.michael-guinand.eu>

taz - Redaktion Bremen

Norden, 15.02.2016

Entwurf für „Arisierungs“-Denkmal

Liebe taz-Redaktion,

in der Anlage übersende ich Ihnen den Entwurf für das von Ihnen ausgeschriebene „Arisierungs“-Denkmal am Bremer Weserufer.

Es handelt sich dabei um die Skizzierung einer Stuhlskulptur, die in zwei Alternativen oder auch zusammen verwirklicht werden kann.

Als Material könnte in beiden Fällen Edelstahl verwendet werden. In der ersten Version ist die Skulptur für das Weserufer gedacht.

In der zweiten Version ist der Stuhl als „besetzbares“ Denkmal in Form eines öffentlichen Platz- oder Parkmöbels gedacht,

dass ähnlich wie die „Stolpersteine“, an die jüdischen Opfer, an die Orte erinnert, die untrennbar mit der „Aktion M“ verknüpft sind.

Meine Intension ist es mit dieser schlichten Skulptur, die allein für sich wie ein verwaistes oder zurückgelassenes Möbelstück wirkt,

den Ausdruck der Verlassenheit und der Vergessenheit zu vermitteln. Der Stuhl steht als Metapher, als ein letztes Zeichen der Möglichkeit

des Erinnerns an Menschen, die an einem Ort, in einer Nachbarschaft lebten und plötzlich fort und für immer verschwunden sind.

Mit der Konstruktion der Stuhlbeine, - einerseits die M-förmigen Verstrebenungen und zugleich ihre Verbindung zum Davidstern -,

soll die Arisierung jüdischen Eigentums durch die „Aktion M“ symbolisiert und deutlich sichtbar die Opfer bezeichnet werden.

Das wie ein Stuhlgeflecht wirkende Muster aus vielfach aneinandergereihten Davidsternen soll auf das einzelne Schicksal der

millionenfach ermordeten und der überlebenden jüdischen Menschen während Nazibarbarei verweisen.

Ich hoffe mit diesem Entwurf Ihre Aktion unterstützen zu können und verbleibe

mit freundlichen Grüßen

Michael Guinand